

**John A. Walker: Arts TV. A History of Arts Television in Britain**

London: John Libbey & Company Ltd 1993, 245 S., £ 17,50, ISBN 0-86196-435-7

Hier liegt eine Darstellung der Geschichte der Bildenden Kunst im englischen Fernsehen von 1950-1990 vor, die sowohl historisch als auch systematisch vorgeht. Die historischen Kapitel bieten jeweils einen Überblick in Zehnjahresschritten, die systematischen konzentrieren sich auf einzelne Aspekte wie Künstlerbiographien oder die Darstellung von Einzelwerken. Es werden aber auch herausragende Kunstserien wie z.B. John Bergers *Ways of Seeing* sowie Channel Fours *State of the Art*, die sich beide um kritische Distanz zum traditionellen Kunstbetrieb bemühten, ausführlich erläutert. Darüber hinaus thematisiert Walker Kunstdarstellungen in anderen Genres sowie auch die Rezeption von Kunstsendungen.

Es ist erfreulich, daß diese Publikation sich nicht dem verbreiteten Kulturpessimismus anschließt, der lediglich den Verfall der Bildenden Kunst im Medienzeitalter beklagt. Statt dessen werden gerade Erscheinungen der Populärkultur auch als Ausdrucksformen zeitgenössischer Kunst begriffen: In diesem Kontext avancieren das Medium Fernsehen und andere Bildschirmmedien zu kreativen Faktoren in der zeitgenössischen Medienkunst. Ein Beitrag über Computerkunst und -simulation macht deutlich, in welche Richtung sich die Medien bzw. Bildschirmkunst bewegen wird.

Diese Geschichte des englischen Fernsehens ist ein wertvoller Beitrag nicht nur zur Geschichte der Kunstsendungen im englischen Fernsehen, sondern auch zu den Transformationen von Bildender Kunst in Bildschirmkunst.

Angela Krewani (Köln)